** Medienmitteilung vom 10.10.2024**

**PinkPanorama Filmfestival: Queere Kino-Highlights aus aller Welt**

**Vom 13. bis 16. November 2024 stehen das stattkino und Bourbaki Luzern im Zeichen des internationalen queeren Filmschaffens: Dann übernimmt das legendäre Filmfestival PinkPanorama erneut die Leinwand. In diesem Jahr ist das Programm so vielfältig wie noch nie – nicht nur in filmischer Hinsicht.**

Das PinkPanorama Filmfestival ist aus der Zentralschweizer Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken: Bereits zum 23. Mal in Folge ermöglichen die Organisator:innen eine Tour d’Horizon durch das queere Filmschaffen, das in dieser Weise in der Region sonst nirgendwo zu sehen ist. Es lockt eine sorgfältig kuratierte Filmauswahl, die unterschiedlichen Ansprüchen gerecht wird und sowohl formell wie inhaltlich eine grosse Bandbreite abdeckt.

Noch mehr Raum als bisher erhalten die Kurzfilme, die beim Publikum besonders beliebt und oft rasch ausgebucht sind. Heuer stehen deshalb gleich zwei Kurzfilmprogramme zur Auswahl – die erste Session, welche das PinkPanorama am Mittwoch, 13. November, um 18.30 Uhr eröffnet, ist geprägt durch berührende und überraschende Werke. Die zweite Session am Samstag, 16. November um 21.15 Uhr, zeichnet sich durch Kurzfilme aus, die ohne Scheuklappen auf queere Lebensrealitäten fokussieren.

**Schweizer Premiere am PinkPanorama**

Mit «Der Wunsch» figuriert am Donnerstag, 14. November, um 18.30 Uhr eine Schweizer Premiere im Programm: Die Regisseurin Judith Beuth hat über zehn Jahre hinweg ein Frauenpaar begleitet, das sich ein Kind wünscht. Ihr Werk, ausgezeichnet mit dem Max-Ophüls-Publikumspreis für den besten Dokumentarfilm, fügt der weit verbreiteten Frage über das Kinderkriegen neue, erstaunliche Dimensionen hinzu.

Den Festivalverantwortlichen ist es jeweils ein grosses Anliegen, bestimmte Werke im Anschluss an das Screening zu vertiefen. So wird die Regisseurin zusammen mit den beiden Protagonistinnen anwesend sein, um die dokumentierten Erfahrungen zu diskutieren und auch Fragen aus dem Publikum zu beantworten.

Mit einem Input-Referat aus kulturwissenschaftlicher Perspektive und einem Podiumsgespräch ausgeleuchtet wird «El Mártir», der nicht nur aufgrund seiner Länge (34 Minuten) aussergewöhnlich ist: Der Film dreht sich um die erotische Anziehung zur Jesus-Figur, in Verbindung mit einer masochistischen Neigung. Im Rahmen des Gesprächs, an welchem unter anderem der Regisseur Alejandro Mathé teilnimmt, wird das Gesehene in einen historischen Kontext eingeordnet und auch die Frage verhandelt, warum die Gewalt im Film in Verbindung mit Religion so präsent ist. «El Mártir» wird am Samstag, 16. November, um 16 Uhr gezeigt.

**Fokus auf das gesamte queere Spektrum**

Bei der Filmauswahl lassen sich die Organistor:innen sowohl von der künstlerischen Qualität leiten als auch vom Anspruch, das gesamte Spektrum queerer Identitäten abzubilden. Der Spielfilm «Slow» dreht sich um die Tänzerin Elena und den Gebärdensprachendolmetscher Dovydas – ein Liebespaar, das sich der Tatsache stellen muss, dass Dovydas asexuell ist. «Asexualität ist im Kino nach wie vor stark unterrepräsentiert. Da uns der Film zugleich in jeder Hinsicht überzeugt hat, war es uns ein grosses Anliegen, dieses Werk einem breiten Publikum zugänglich zu machen» sagt Pascal Bolzern, der neue künstlerische Programmleiter des Filmfestivals.

**Kreatives Rahmenprogramm**

Das PinkPanorama ist auch ein wichtiger sozialer Treffpunkt für die queere Community. In diesem Sinn hat das Organisationsteam wieder ein vielfältiges Rahmenprogramm auf die Beine gestellt – mit Programmpunkten, die in diesem Jahr besonders neugierig machen. Ob mit einem Salsa-Crashkurs, der Teilnehmende das Tanzen jenseits starrer Geschlechterrollen lernt, ob spielerisch mit einem Bingo nach queerer Art: Für Unterhaltung und lustige Momente jenseits der Leinwand ist gesorgt. Und wer sich insgeheim erhofft, am Filmfestival neue Freundschaften schliessen zu können oder sogar die grosse Liebe zu finden, kommt ebenfalls zum Zug: Das Slow Speed Dating und die neu geschaffene Figur des «PinkPanoramor» werden alles dafür tun, dem Zufall auf die Sprünge zu helfen.

Wie immer endet das traditionsreiche Luzerner Festival mit einer rauschenden Partynacht, dieses Mal am Samstag, 16. November, ab 23 Uhr unter dem Motto «Too much!».

*Das «23. PinkPanorama Filmfestival Luzern» findet vom 13. bis 16. November 2024 im stattkino am Löwenplatz in Luzern statt. Das vollständige Programm ist unter* [*pinkpanorama.ch*](https://www.pinkpanorama.ch/) *abrufbar. Unter «Medien» stehen auch Filmbilder zum Download bereit.*

**Medienkontakt**
Manuela Specker, medien@pinkpanorama.ch, 078 790 08 02